

Bericht für die Zertifizierung zur „Humanitären Schule 2022“



Eine Kampagne vom Jugendrotkreuz Niedersachsen.

Gymnasium Bremervörde

Planspiel:

Nach einigen morgendlichen Startschwierigkeiten konnten die Ländergruppen in ihre Räume beziehen, um sich vorzubereiten. Allerdings zeichnete sich schon in der ersten Plenumsdiskussion ab, dass die Verhandlungen länger werden würden. Das größte Problem: Eine Gruppe hatte es versäumt, die Geheimdepeschen zu beachten und war nun unvorbereitet in die Diskussion gekommen. Aber ein zweiter Verhandlungstag stand ja noch aus.

Am zweiten Tag starteten wir wieder mit der Gruppenphase. Die zweite Plenumsdiskussion nahm die meiste Zeit ein. Die Gruppen haben geschickt mit Formulierungen gearbeitet, um die Verträge zu ihren Gunsten zu ändern. Da die finale Diskussion so lange dauerte und wider Erwarten aus den Vorverhandlungen nun doch nicht zu einem Ergebnis führte, gingen wir in eine kleine 3. Gruppenphase nur zwischen Lufar und Malea, in der dann schließlich beide Parteien auf einen Nenner kommen konnten. Danach konnten mehrere Verträge abgeschlossen werden, mit denen schließlich alle zufrieden waren.

Projektthema: Schuhkasten-Aktion

Projektziel: Das Sammeln von Spenden für geflüchtete Personen aus der Ukraine, um die Gemeinden in unserem Umfeld zu unterstützen.

Im Rahmen der Zertifizierung zur Humanitären Schule haben wir ein Projekt in unserer Region geplant, das von den aktuellen Ereignissen bezüglich der Ukraine und Russland inspiriert war: eine Schuhkasten-Aktion. Wir baten um Spenden in Form von Schuhkästen, die mit allerlei Nützlichen (Spielzeug für die Kinder, alltägliche Hygieneartikel, Handtücher, etc.) gefüllt sein sollten, was den Alltag der Angekommenen etwas erträglicher machen könnte.

Wir designten zuerst einen Flyer zur Information der anderen Schüler/innen und Eltern und verteilten diesen in der Schule, in den Klassenbüchern der verschiedenen Klassen und auch per E-Mail an die Schulgemeinschaft, um alle mit unserem Projekt erreichen zu können. Nachdem der Flyer verteilt wurde, organisierten wir einen Sammelplatz für die fertigen Päckchen und obwohl unsere Schule bereits mehrere Projekte veranstaltet hatte, auch im Zusammenhang mit der aktuellen Situation der Ukraine, spendeten zahlreiche Schüler ein gepacktes Päckchen. Diese Päckchen werden in Kürze der Stadt Bremervörde übergeben und diese werden dann an die Geflüchteten aus der Ukraine, die in unseren Gemeinden leben, weitergereicht.